

NACHRUF DER AKADEMIE DER KÜNSTE DER DDR FÜR PAUL WIENS

17. 8. 1922 — 6. 4. 1982

Paul Wiens ist tot, eine schmerzliche Nachricht. Wir trauern um den Chefredakteur von «Sinn und Form».

1922 in Königsberg, dem heutigen Kaliningrad, geboren und in Berlin aufgewachsen, wurde Paul Wiens 1933 von den Faschisten in die Emigration getrieben und von 1943 bis 1945 ins Konzentrationslager geworfen. Nach der Befreiung führte ihn sein Weg an die Seite der revolutionären Arbeiterklasse. Unsere Deutsche Demokratische Republik wurde und war seine Heimat. Ihr gab er unter anderem als Vizepräsident des Kulturbundes und als Mitglied des Vorstands des Schriftstellerverbandes seine ganze Kraft. Seine Persönlichkeit war geprägt von tätigem Internationalismus.

Mit seiner Lyrik, Prosa und Essayistik hat Paul Wiens die Literatur der DDR unverwechselbar bereichert. Er schrieb aus Liebe zum Menschen, aus dem Haß gegen jegliche Barbarei. Er war ein Mensch, der Freundlichkeit brauchte und selber gab, der aber auch streitbar und unnachgiebig sein konnte.

Als das Präsidium der Akademie der Künste Paul Wiens mit der kulturpolitisch verantwortungsvollen Aufgabe betraute, die Leitung unserer Zeitschrift ab 1982 zu übernehmen, war dieser aufrechte Antifaschist und Sozialist fest entschlossen, sich diesem Wagnis mit all seinem Wissen, seiner Erfahrung, seiner ganzen Kraft zu stellen. Die ersten Hefte des 34. Jahrgangs machen sichtbar, wie Paul Wiens gesonnen war, die Tradition der Zeitschrift fortzusetzen, bewahrend und zugleich erneuernd zu wirken. Die Intensität seiner Arbeit war bis in die letzten Tage seines Lebens in der Redaktion spürbar.

Das Memorial, das vier Dichter ehrt, war seine Idee. Was er im Zusammenhang mit diesen Dichtern schrieb, «die mit uns verbunden waren, jeder auf seine Art, denen wir verbunden bleiben», schließt ihn, unseren Paul Wiens, nun mit ein.

Akademie der Künste der DDR